



PROTOKOLL

Aufgenommen am **Freitag, den 1. Feber 2013 um 19.00 Uhr** im Gemeindeamt Mogersdorf, bei der unter Vorsitz des Bürgermeisters stattgefundenen Sitzung des **GEMEINDERATES**.

Anwesende: Bürgermeister Josef Korpitsch, Vizebm. Franz Windisch, GV Josef Tonweber, GV Thomas Kloiber, Josef Deutsch, Wolfgang Deutsch, Michaela Dolmanits (ab TOP 5.), Joachim Fasching, Jochen Illigasch, Markus Korpitsch, Edwin Lex (bis TOP 6.), Martina Maurer, Erwin Mayer, Karl Siener, Emil Sommer, Karl Trippold und OAR Gerhard Granitz als Schriftführer

Es fehlt: Norbert Kloiber, Josef Lex, Martin Schrei (alle entschuldigt)

Der Bürgermeister begrüßt zunächst die erschienenen Gemeinderäte und stellt die gesetzmäßige Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beglaubiger des Protokolls bestellt der die Gemeinderäte Josef Deutsch und Wolfgang Deutsch.

Der Bürgermeister hält fest, dass Entschuldigungen für die Gemeinderatssitzung vor der Sitzung an den Bürgermeister bekanntzugeben sind und ersucht, dass sich die Gemeinderäte daran halten.

Der Bürgermeister stellt die Frage, ob es Einwendungen zum Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 14.12.2012 gibt. Es werden keine Einwendungen vorgebracht.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Protokoll vom 14.12.2012 wie vorliegend zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister gibt die Tagesordnung wie folgt bekannt:

- TAGESORDNUNG:**
- 1.) **Bericht des Bürgermeisters;**
 - 2.) **Nachwahl in den Gemeindevorstand, SPÖ-Gemeinderatsfraktion;**
 - 3.) **GIS-Kooperation mit dem Land Burgenland, Abschluss einer Vereinbarung;**
 - 4.) **Verkauf eines Teilstückes des Grundstückes Nr. 239, KG Mogersdorf an Christian Czepits;**
 - 5.) **Sachverhalt j:opera, Jennersdorf, Mitgliedschaft beim Verein j:opera;**
 - 6.) **Um- und Ausbau des Feuerwehrhauses Mogersdorf – Dorf, Grundsatzbeschluss und Bedarfsmeldung;**
 - 7.) **Nachtragsvoranschlag 2012 – Erlass des Amtes der Landesregierung, Kenntnisnahme;**
 - 8.) **e-bike Verleih, Beschluss über die Durchführung einer Frühjahrsaktion;**
 - 9.) **Gewährung einer jährlichen Vereinssubvention an den örtlichen Tourismusverband;**
 - 10.) **Gewährung einer einmaligen Subvention an den Musikverein Mogersdorf, Jugendförderung;**
 - 11.) **Gemeindehomepage – Überarbeitung, neues Design und neue Anwendungen;**
 - 12.) **Discobus, geringe Nutzung, Entscheidung über die Weiterführung;**

13.) Allfälliges,

.) Bezirksfeuerwehrwettkämpfe in Wallendorf, Vereinbarung der Feuerwehr mit dem Bezirksfeuerwehrkommando.

Zu 1. TO:

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

) 31.12. – Teilnahme an der Silvesterwanderung des örtlichen Tourismusverbandes. Es haben viele Leute an der Wanderung teilgenommen, er dankt dem Obmann des örtlichen Tourismusverbandes GR Josef Lex für die Organisation;

) 5.1.– Jahreshauptversammlungen der Feuerwehr Mogersdorf-Berg, Es wurden die vakanten Funktionen nachbesetzt;

) 6.1. – Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Deutsch Minihof - der Bürgermeister hat der Wehr seinen Dank für das Engagement bei der Segnung des neuen Feuerwehrhauses ausgesprochen,

) 6.1. – Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Wallendorf;

Der Bürgermeister berichtet, dass die Malerarbeiten im Feuerwehrhaus durch zwei Feuerwehrmitglieder durchgeführt wurden und viele andere Kameraden mitgeholfen haben. Er spricht seinen Dank dafür aus.

) 12.1. – Teilnahme am Arbeiterball;

) 20.1. – Volksbefragung Wehrpflicht; Der Bürgermeister dankt den Mitgliedern der Wahlbehörden für deren ehrenamtliche Tätigkeit;

) 20.1. – Teilnahme an der Jahreshauptversammlung des Musikvereines Mogersdorf;

) 21.1. – Besprechung des Jahresbauprogrammes mit Vertretern der Güterwegebauabteilung im Büro des Betriebsdienstleistungszentrums in Güssing;

) 22.1. – Besprechung in Eisenstadt, bei Landeshauptmannstellvertreter Mag. Franz Steindl wegen j:opera.

Der Bürgermeister hält fest, dass er in diesem Zusammenhang das Gerücht, bzw. die Kritik gehört hat, dass er den Vizebürgermeister zu dieser Besprechung nicht eingeladen hätte, wohl aber den Amtmann und Gemeinderat Josef Lex dazu mitgenommen hätte.

Der Bürgermeister weist diese unwahre Behauptung ausdrücklich zurück. Weder der Amtmann, noch ein anderer Gemeinderat waren bei dieser Besprechung dabei, weil nur er selbst und die ÖVP-Bürgermeister der jopera-Gemeinden eingeladen waren, es gab daher auch keinen Grund, den Vizebürgermeister dazu mitzunehmen.

) 26.1. Gemeindegottesdienst. Der Gemeindegottesdienst wurde mit vielen Teilnehmern und bei bestem Schiwwetter abgehalten.

) 27.1. – Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Mogersdorf-Dorf. Mit den Feuerwehrmitgliedern wurde über das Feuerwehrhaus diskutiert.

) 29.1. – Mitgliederversammlung des Vereines zur Förderung des Naturpark Raab. Es wurde auch die Geschäftsführung des Vereines ausführlich diskutiert, weil keine Weiterentwicklung des Angebotes festzustellen ist.

) 1.2. – Besprechung mit dem Stellvertreter des Militärkommandanten des Burgenland über die Teilnahme des Bundesheeres am Jubiläumsjahr „350 Jahre seit der Türken Schlacht“ im Jahr 2014.

) Die Winterdienstarbeiten wurden von den Mitarbeitern gut abgewickelt – der Bürgermeister spricht seinen Dank dafür aus.

) Die Nachschau für die Bemessungsgrundlagen für die Kanalgebühren hat sich auf Grund des schlechten Wetters verzögert. In Wallendorf wurde schon damit begonnen. Der Bürgermeister hält fest, dass es dazu einige Diskussionen gegeben hat. Teilweise wurden ganz falsche Behauptungen diskutiert, zB. Abmessung der Dachflächen, der Nebengebäude oder, dass jeder € 30,- zu bezahlen hätte. Er erklärt dazu, dass weder die Dachfläche ein Kriterium für die Kanalgebühr ist; noch Nebengebäude miteinbezogen werden – außer wenn sie an das Kanalnetz angeschlossen sind. Für die Nachschau hat kein Haushalt etwas zu bezahlen. Er ersucht, dass derartige falsche Tatsachen nicht weiterverbreitet werden.

) Zum Sachverhalt betreffend den Güterweg im Kesselgraben berichtet er, dass sich die Familie Ernst und Maria Korpitsch bisher nicht mehr dazu geäußert hat. In der Sache Wasserleitung, bzw. auch Wegvermessung wird es am 16.2. mit der Familie Mitterdorfer ein Gespräch geben.

Er berichtet auch, dass er von Peter Mitterndorfer ein Schreiben bekommen hat, wo sich Herr Mitterndorfer darüber beschwert hat, dass entlang seines Grundstückes sehr viel Schnee zusammengeschoben worden wäre und auf der anderen Wegseite nicht. Herr Mitterndorfer wurde über die Art und Weise, wie die Schneeräumung durchgeführt wird ausführlich informiert und auch darauf aufmerksam gemacht, dass jeder seine Hauseinfahrt selbst frei zu machen hat. Damit aber ein gutes Einvernehmen mit der Familie Mitterndorfer bestehen bleibt, hat er die Gemeindearbeiter beauftragt, die Einfahrt frei zu machen. Dafür musste er viel Kritik einstecken, viele haben gesagt, dass es für Einzelne wohl keine Extrabehandlung geben darf.

Vizebm. Franz Windisch berichtet über den für den Bürgermeister wahrgenommenen Termin anlässlich der Vorstellung des neuen Landespolizeikommandanten. Im Bezirk sollen Fußstreifen eingesetzt werden, damit das Sicherheitsgefühl bei der Bevölkerung wieder besser ist und das Image der Polizei wieder etwas besser wird.

Zu 2. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass Jochen Illigasch sein Gemeindevorstandsmandat schriftlich zum nächstmöglichen Termin niedergelegt hat. Der Brief ist am 14.1.2013 im Gemeindeamt eingelangt, die Mandatsrücklegung wurde daher am 14.1.2013 wirksam. Der Bürgermeister hält fest, dass eine Nachwahl innerhalb von 4 Wochen zu erfolgen hat. Die SPÖ-Gemeinderatsfraktion hat daher in dieser Sitzung eine Nachwahl durchzuführen.

Zu Stimmenzählern bestellt der Bürgermeister GV Josef Tonweber und Vizebürgermeister Franz Windisch.

Die Wahl erfolgt mit Stimmzettel.

Erster Wahlgang: 7 abgegebene Stimmen
 7 Stimmen für Wolfgang Deutsch

GR Wolfgang Deutsch ist somit zum Gemeindevorstand gewählt. Wolfgang Deutsch erklärt, dass er die Wahl annimmt.

Zu 3. TO:

Der Bürgermeister berichtet über den Sachverhalt GIS-Kooperation mit dem Land Burgenland, Abschluss einer Vereinbarung. Durch diese Kooperation soll die im EU-Recht vorgegebene „GIS-INSPIRE 2007/2/EG“ Richtlinie umgesetzt werden. Die INSPIRE-Richtlinie zielt darauf ab, eine Geodateninfrastruktur innerhalb der Europäischen Union (EU) zu schaffen. Diese soll den Austausch raumrelevanter Informationen zwischen Organisationen des öffentlichen Sektors und den Zugang der Öffentlichkeit zu Geodaten in ganz Europa erleichtern.

Bisher wurden die Kosten für die Bereitstellung dieser Daten von den Bedarfszuweisungsmitteln für die Gemeinden vom Land aus diesem Topf heraus finanziert. Im Zuge dieses Kooperationsvertrages soll die Finanzierung über Verrechnung mit den Gemeinden erfolgen. Wenn die Gemeinden dem Kooperationsvertrag nicht beitreten, dann werden keine neuen Daten zur Verfügung gestellt und die Gemeinde müsste selber schauen, wie sie zu den benötigten Daten kommt.

Der Bürgermeister bringt den vorliegenden Kooperationsvertrag vollinhaltlich zur Kenntnis (Protokollbeilage A).

OAR Granitz bringt Details über den Sachverhalt zur Kenntnis. Die Frage, ob die Gemeinden weiterhin auch noch lokale GIS-Anwendungen brauchen werden, konnte bis jetzt noch nicht geklärt werden, das sollte aber bis Frühjahr bekannt sein.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, die GIS-Kooperation mit dem Land Burgenland laut dem vorliegenden Vertrag, (Protokollbeilage A), abzuschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Nachdem es keinen Gemeinderatsbeschluss über eine Mitgliedschaft gab, wurde der Mitgliedsbeitrag nicht bezahlt.

Nach Vorschreibung eines Mitgliedsbeitrages für 2009 wurde am 3.2.2009 an den Verein jopera schriftlich mitgeteilt, dass die Gemeinde nicht Mitglied des Vereines ist und dass es keinen Gemeinderatsbeschluss über einen Beitritt zum Verein gibt - mit der Bitte das zur Kenntnis zu nehmen!

Das Schreiben wurde von jopera nicht beantwortet, daher wurde angenommen, dass das so zur Kenntnis genommen wurde.

6.6.2008	TOP 11. im Gemeinderat behandelt
13.12.2008	TOP 1. im Gemeinderat informiert
	TOP 12. im Gemeinderat behandelt (Beteiligung am Schloss Tabor)
28.3.2009	Protokollbehandlung im Gemeinderat, betreffend die Gemeinderatssitzung vom 13.12.2008
	TOP 1. im Gemeinderat informiert
29.6.2009	TOP 14. im Gemeindevorstand - zum Protokoll der Gemeinderatssitzung am 13.12.2008, Vizebm. Windisch zieht seinen Protokolländerungsantrag zurück.
26.3.2010	TOP 1. im Gemeinderat informiert
9.3.2012	TOP 1. im Gemeinderat informiert
2011 (€ 1.000,--) und 2012 (€ 1.500,--)	wurde jeweils vom LHstv. Steindl bei den Bedarfszuweisungen ein Beitrag für jopera gewährt – diese Beiträge wurden an den Verein jopera weitergeleitet.
12.12.2012	Schreiben an jopera -
	Nachdem der Bürgermeister am 10.12.2012 bei einer Sitzung über das angebliche Bestehen einer Haftung informiert wurde, wurde dem Verein jopera wieder schriftlich mitgeteilt, dass es in der Gemeinde Mogersdorf keinen Gemeinderatsbeschluss über den Vereinsbeitritt gibt und auch keinen Gemeinderatsbeschluss über eine Haftung.
14.12.2012	TOP 1. im Gemeinderat informiert
10.1.2013	Vorschreibung eines Mitgliedsbeitrages für 2013 von jopera
	Danach wurde beim Verein jopera nachgefragt - was gibt es für schriftliche Unterlagen? Das Protokoll der Gründungsversammlung wurde daraufhin übermittelt.
11.1.2013	Auf weitere Nachfrage wurde von der ERSTEN –Bank eine Wechselklärung mit € 5.070,-- - die vom Altbürgermeister Dolmanits unterschrieben ist (mit Gemeindegel) - in Kopie übermittelt.
22.1.2013	Besprechung im Büro von LHstv. Mag. Steindl
24.1.2013	TOP 4. Gemeindevorstandssitzung, Information
25.1.2013	Besprechung mit Altbürgermeister Walter Dolmanits
28.1.2013	Erhalt einer Vorschreibung von jopera über eine „Sonderzahlung jopera 2012/2013“ in der Höhe von € 5.070,--
30.1.2013	Ersuchen um Rechtsauskunft bei der Gemeindeabteilung beim Amt der Landesregierung

Der Bürgermeister berichtet, dass er heute am Vormittag von der Gemeindeabteilung telefonisch darüber informiert wurde, dass der Sachverhalt einer genauen Prüfung unterzogen wird. Es wurde angeraten, dass bis zur endgültigen rechtlichen Klärung des Sachverhaltes keine weiteren Veranlassungen getätigt und auch keine Zahlungen geleistet werden.

Der Bürgermeister stellt an Vizebürgermeister Franz Windisch die Frage, warum er den Gemeinderat damals nicht informiert hat – wo er doch bei der Gründungsversammlung des Vereines dabei war und über den Sachverhalt Bescheid wusste. Als damaliger Gemeindevorstand wäre es auch seine Pflicht gewesen, darüber den Gemeinderat zu informieren.

Vizebürgermeister Franz Windisch erklärt, dass er bei der damaligen Sitzung ja nur als Zuhörer anwesend war, als Obmannstellvertreter des Kulturkreises Jennersdorf. Er weiß jetzt auch nicht mehr, warum damals keine Information erfolgte.

Der Bürgermeister hält Vizebürgermeister Windisch vor, dass unmittelbar nach der Gründungsversammlung schon eine Gemeinderatssitzung war und danach noch weitere. Er erklärt, dass es völlig unverständlich ist, warum der damalige Bürgermeister Dolmanits und

Gemeindevorstand Windisch den Gemeinderat nicht informiert haben und nicht für die notwendigen Gemeinderatsbeschlüsse gesorgt haben.

GV Thomas Kloiber hält fest, dass Altbürgermeister Dolmanits damals ja auch Obmann des Naturparkvereines war und es völlig unverständlich ist, warum er als einziger der Naturparkbürgermeister den Gemeinderat nicht informiert hat und die notwendigen Gemeinderatsbeschlüsse für den Vereinsbeitritt und für die Übernahme einer Haftung nicht fassen lies.

GR Karl Trippold meint, dass jetzt nicht die Verantwortung auf den Altbürgermeister abgeschoben werden soll, weil er ja auch viel geleistet hat.

Bürgermeister Josef Korpitsch erinnert die Gemeinderäte der SPÖ-Gemeinderatsfraktion daran, dass sie Aufsichtsbeschwerden gegen ihn eingebracht haben, wo die Aufsichtsbehörde dann zu allen Beschwerden festgestellt hat, dass es keine Rechtsverletzungen gab. Jetzt so zu tun als wäre nichts gewesen und keiner hat die Verantwortung für die fehlenden Gemeinderatsbeschlüsse kann wohl nicht ernst gemeint sein.

Der Bürgermeister hält fest, dass ohne Aufklärung des Sachverhaltes und rechtliche Beurteilung keine Zahlungen geleistet werden – das wurde ihm auch von der Gemeindeabteilung so geraten. Wenn die Rechtsauskunft des Landes vorliegt, wird der Gemeinderat in dieser Sache befasst und hat dann die erforderlichen Entscheidungen zu treffen.

GR Karl Trippold meint, wenn schon Teilzahlungen für den Mitgliedsbeitrag geleistet wurden, dann könnte man ja ab jetzt den Mitgliedsbeitrag weiterzahlen und so die Sache lösen.

GV Wolfgang Deutsch fragt, warum die Sache erst jetzt aktuell geworden ist?

Der Bürgermeister erklärt, dass er die Bürgermeisterkollegen und in den diversen Besprechungen bzw. Sitzungen immer darauf hingewiesen hat, dass es in der Gemeinde Mogersdorf keinen Gemeinderatsbeschluss über den Vereinsbeitritt gibt und daher die Gemeinde auch nicht Mitglied sein kann. Im Dezember 2012 wurde dann eine Aufstellung bekanntgegeben, wo die Gemeinde Mogersdorf mit einem Haftungsanteil von € 5.070,-- aufgelistet ist. Er bringt auch das E-Mail des jopera-Intendanten Dietmar Kerschbaum an Landeshauptmannstellvertreter Mag. Steindl zur Kenntnis, wo sich der darüber beklagt, dass die Gemeinde Mogersdorf nichts zahlt.

Bürgermeister Korpitsch wendet sich an Vizebürgermeister Windisch und erinnert, dass er zu Beginn der Sitzung über seine Teilnahme an der Informationsveranstaltung der Polizei dem Gemeinderat einen Bericht erstattet hat. Er hält fest, dass der Vizebürgermeister in den drei Gemeinderatssitzungen nach dem Vereinsbeitritt kein Wort darüber berichtet hat. Er hält auch fest, dass der Vizebürgermeister in den letzten Jahren - wo jopera mehrfach im Gemeinderat Thema war - kein einziges Wort darüber gesagt hat, dass er bei der Gründungsversammlung des Vereines dabei war und dass die Gemeinde da Mitglied ist. Bei den Besprechungen hat er nie einen Kommentar in dieser Sache abgegeben, daher ist er auch für die nicht vorhandene Information mitverantwortlich.

OAR Granitz weist auf das Schreiben von jopera hin, wo ersucht wird, dass eine „Sonderzahlung jopera 2012/2013“ überwiesen wird. In dem Schreiben ist keine Rede davon, dass dann die vorhandene Wechselerklärung an die Gemeinde ausgefolgt wird. Da stellt sich auch die Frage, ob dann die im Raum stehende Haftung weiter bestehen bleibt? Wenn alle Forderungen von jopera zu bezahlen sind, dann hat die Gemeinde folgende Zahlungen zu leisten:

Mitgliedsbeiträge von 2007 bis 2012	+ 9.378,--
abzüglich durch Bedarfszuweisungen von LHstv. Steindl bezahlt:	- 2.500,--
zuzüglich Mitgliedsbeitrag 2013	+ 1.563,--
Haftung – Wechselerklärung	+ 5.070,--
Zusammen:	<u>13.511,--</u>

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass der Sachverhalt ja rechtlich beurteilt wird. Er hält fest, dass er sich sehr bemüht, den Sachverhalt für die Gemeinde aufzuklären und zu lösen. Vor weiteren Entscheidungen wird auch die in Aussicht gestellte Besprechung mit dem Landeshauptmann, Landeshauptmannstellvertreter und Landesrat Bieler abgewartet.

GR Trippold erkundigt sich, wenn die Mitgliedschaft nun besteht, ob diese kündbar ist?

Der Bürgermeister erklärt, dass der Gemeinderat beschließen wird müssen wie es weitergeht.

Zu 6. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass über die Sanierung, den Aus- und Zubau oder einen Neubau des Feuerwehrhauses in Mogersdorf Dorf schon einige Besprechungen stattgefunden haben. Damit das Land die Fördermittel für den Feuerwehrhausbau ins Budget einplanen kann ist es erforderlich, dass eine Bedarfsmeldung an das Land und das Landesfeuerwehrkommando geschickt wird. Für die Bedarfsmeldung ist aber ein Grundsatzbeschluss erforderlich, wo der Gemeinderat die Absicht für das Bauvorhaben beschließt.

Der Bürgermeister bringt, den gemeinsam mit der Feuerwehr, dem Bausachverständigen des Landesfeuerwehrkommandos und Herrn Mayfurth vom Planungsbüro Zotter erstellten Entwurf für den Um-, Aus- und Zubau beim bestehenden Feuerwehrhaus zur Kenntnis. Er bringt auch die dazu erstellte Kostenschätzung zur Kenntnis und auch eine Schätzung der Kosten für einen Neubau.

GR Jochen Illigasch hält fest, dass in dieser Sitzung schon über eine zu schmale Einfahrt gesprochen wurde. Er fragt, ob das vorhin gesagte jetzt nicht mehr gilt? Diese Feststellung soll im Protokoll vermerkt werden.

GR Edwin Lex verlässt die Sitzung.

Der Bürgermeister hält dazu fest, dass die bestehende Feuerwehrausfahrt schon breiter ist und die Gegebenheiten bei der Planungsbesprechung auch intensiv diskutiert wurden. Bei der Situation am Hauptplatz kann durch Adaptierungen eine Verbesserung gemacht werden. Die weitere Planung des Vorhabens soll aber mit der Feuerwehr gemeinsam erfolgen.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, dass die grundsätzliche Zustimmung zum Bauvorhaben Feuerwehrhaus Mogersdorf-Dorf erteilt wird und die Bedarfsmeldung beim Amt der Landesregierung, bzw. beim Landesfeuerwehrkommando erfolgen kann.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Zu 7. TO:

OAR Gerhard Granitz bringt den Erlass des Amtes der Landesregierung vom 20.1.2013, Zahl: 2-Gi-VA1163/38-2012 zum Nachtragsvoranschlag 2012 vollinhaltlich zur Kenntnis.

Zu 8. TO:

Der Bürgermeister erinnert daran, dass sich die Gemeinde am Projekt e-bikes im Bezirk Jennersdorf beteiligt und der e-bike-Verleih bereits im Herbst des Vorjahres begonnen wurde. Damit die Möglichkeit, dass man sich ein e-bike ausborgen kann, besser bekannt wird, soll eine Aktion im Frühjahr dieses Jahres durchgeführt werden. Die Aktion läuft unter dem Titel 2 für 1, dh. wer sich im Frühjahr 2 e-bikes ausborgt muss nur für ein e-bike bezahlen. Die Aktion soll von Saisonbeginn bis Ende Juni laufen. Die Kosten für die Gemeinde betragen € 16,-- pro Ausleihung.

Die Aktion gilt für die Gemeindeglieder mit Haupt- und Nebenwohnsitz und kann jeweils nur einmal genutzt werden.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag die e-bike-Verleih Aktion durchzuführen.
Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.**

Zu 9. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass im Zuge der Mitgliederversammlung des örtlichen Tourismusverbandes festgestellt wurde, dass der Verband mit den geringen Mitteln die aus den Tourismusbeiträgen der Mitglieder anfallen nicht viel unternommen werden kann. In der Mitgliederversammlung wurde ein neuer Vorstand des Verbandes gewählt und einige Ideen für die Zukunft diskutiert. Auch in die Vorbereitung des Jubiläums „350 Jahre seit der Türkenschlacht“ soll der örtliche Tourismusverband eingebunden werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem örtlichen Tourismusverband eine jährliche Förderung in Höhe von € 1.500,-- zu gewähren.

GR Jochen Illigasch bringt vor, dass einem anderen Verband nur € 100,-- als Förderung gegeben wurden mit dem Hinweis, der Verband soll doch Veranstaltungen machen.

Auf das Ersuchen des Bürgermeisters ergänzt Illigasch, dass es sich um den Kriegsoffer- und Behindertenverband handelt, der sehr stiefmütterlich behandelt wird.

OAR Granitz berichtet, dass der Verbandskassier bei der damals gewährten Subvention Probleme hatte die entsprechenden Ausgaben nachzuweisen, es wurden hauptsächlich Ausgaben für Gratulationen vorgelegt.

GR Thomas Kloiber erklärt, dass die Gemeinde für den regionalen Tourismusverband einen Mitgliedsbeitrag von jährlich € 1.500,-- bezahlt, auch für den Naturpark wird ein jährlicher Mitgliedsbeitrag bezahlt, für den ortsansässigen Tourismusverband wird aber kein Geld aufgewendet.

GR Erwin Mayer hält zur Erklärung von Illigasch fest, dass über die Tätigkeit des Kriegsoffer- und Behindertenverbandes nichts wahrgenommen wird und der Verband in der Gemeinde gar nicht so recht bekannt ist.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Unterstützung des örtlichen Tourismusverbandes wichtig für die Weiterentwicklung wäre.

GR Joachim Fasching meint, dass alle Verbände gleich behandelt werden sollten.

GV Thomas Kloiber hält dazu fest, dass es nicht möglich ist, alle gleich zu behandeln, weil die Vereinstätigkeit und die Aktivitäten sehr unterschiedlich sind.

Nach weiterer ausführlicher Diskussion lässt der Bürgermeister über seinen Antrag abstimmen:

Ergebnis der Abstimmung:

14 Stimmen für den Antrag

1 Stimme gegen den Antrag (Jochen Illigasch)

Der Antrag ist mit Mehrheit angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 10. TO:

Der Bürgermeister bringt das Ansuchen des Musikvereines Mogersdorf für die Gewährung einer Subvention zur Kenntnis. Der Verein hat im Jahr 2012 große Ausgaben für die Aus- und Weiterbildung der Jungmusiker, für Instrumente und Tracht, etc. gehabt. Bei der Jahreshauptversammlung konnte er sich beim Kassabericht davon überzeugen. Derzeit erhält der Verein eine jährliche Förderung von € 1.960,-- für die Jungmusikerausbildung und € 540,-- als Zuschuss zu den Heizkosten.

Der Bürgermeister führt weiter aus, dass der Musikverein für das Gemeindeleben sehr wertvoll ist.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Musikverein eine einmalige Subvention in Höhe von € 1.000,-- zu gewähren.

Zum Antrag ergänzt er, dass er mit dem Vereinsobmann über das Subventionsansuchen gesprochen hat und ihm auch erklärt hat, dass den Vereinen normal nur bei den Jubiläen zusätzliche Subventionen gewährt werden. Er hat dem Obmann zugesichert, dass er im Gemeinderat den Antrag auf Gewährung einer außerordentlichen Subvention stellen wird und dafür die Zusage erhalten, dass der Musikverein in den nächsten Jahren kein Subventionsansuchen stellen wird.

GR Jochen Illigasch hält fest, dass die Gemeinde jede Veranstaltung wo die Musik für die Gemeinde tätig ist bezahlen muss. Im Voranschlag sind dafür € 900,-- vorgesehen, für 4 Veranstaltungen.

Der Bürgermeister erklärt, dass pro Veranstaltung € 220,-- an den Musikverein bezahlt werden, jede kleine Tanzmusikband bekommt für ihre Auftritte wesentlich mehr.

GR Emil Sommer merkt an, dass der Verein 2012 Ausflüge gemacht hat und auch eine Kanufahrt.

GR Markus Korpitsch ist der Meinung, dass das Ansuchen ja nicht grundlos gestellt wurde, sondern weil es außerordentliche hohe Ausgaben gab. Wenn die Gemeinde jetzt eine Unterstützung gibt, dann wird ein traditioneller Verein unterstützt der in der Gemeinde viel macht.

Vizebürgermeister Franz Windisch merkt an, dass die Erklärung des früheren Obmannes bei der Mitgliederversammlung, dass der Verein besser auf das Geld schauen soll ja sicher auch nicht grundlos war.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass dem Verein nicht unterstellt werden soll, dass das Geld verputzt wird.

Vizebürgermeister Franz Windisch ist der Meinung, dass € 500,-- gewährt werden könnten, € 1.000,-- ist zu viel. Die Gemeinde muss damit rechnen, dass ja alle anderen Vereine auch kommen werden.

GR Karl Siener hält fest, dass der Musikverein bei Veranstaltungen den gleichen Stellenwert hat wie die Feuerwehr.

Vizebürgermeister Franz Windisch berichtet, dass die Hälfte der Kosten für die Jugendausbildung von den Eltern selbst bezahlt wird.

GV Wolfgang Deutsch hält fest, dass der Musikverein nun schon jedes Jahr um eine Subvention angesucht hat und im Vorjahr dem Verein mitgeteilt wurde, dass Subventionen nur bei Jubiläen gewährt werden. Daran sollte man sich nun auch halten.

GR Emil Sommer hält fest, dass der Musikverein in der Gemeinde gewisse Örtlichkeiten in Anspruch nimmt, dann auch Veranstaltungen zB. am Vormittag macht.

Der Bürgermeister erklärt, dass die einmalige Gewährung einer zusätzlichen Subvention in Höhe von € 1.000,-- für die Jugendförderung schon vertretbar ist.

Nach ausführlicher Diskussion lässt der Bürgermeister über seinen Antrag abstimmen:

Ergebnis der Abstimmung:

10 Stimmen für den Antrag

4 Stimme gegen den Antrag (Franz Windisch, Wolfgang Deutsch, Jochen Illigasch, Emil Sommer)

1 Stimmenthaltung (Joachim Fasching)

Der Antrag ist mit Mehrheit angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 11. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeindehomepage das letzte Mal im Jahr 2008 angepasst und erneuert wurde. Die Homepage sollte daher jetzt überarbeitet und wieder modern gestaltet werden.

OAR Gerhard Granitz bringt das Angebot der Firma Hico New Media Services zur Kenntnis. Das Angebot enthält: Neugestaltung und Layout, neue Konfiguration, Benutzerverwaltung und Navigations-Struktur, optional ein responsives Webdesign, ein Newsletter-Modul und einen praktischen Termin- und Veranstaltungskalender, alles zusammen zum Preis von € 4.452,-- inklusive Mehrwertsteuer.

GR Jochen Illigasch erkundigt sich, was mit dem Newsletter gemacht werden soll.

OAR Granitz erklärt, dass mit dem Newsletter die Informationen von der Gemeinde leichter an die E-Mailempfänger gebracht werden sollen. Derzeit werden wichtige Informationen und Hinweise an bekannte E-Mailadressen versandt. Mit dem Newsletter-Modul besteht die Möglichkeit den Newsletter zu abonnieren und der Empfängerkreis für Nachrichten kann sich so erweitern.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Überarbeitung der Gemeindehomepage an die Firma Hico New Media Services, Eisenstadt zu den Bedingungen ihres Angebotes vom 24.1.2013 zu einem Preis von € 4.452,-- zu vergeben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Zu 12. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass der Discobus nun schon seit Juli des Vorjahres fährt und es jetzt an der Zeit ist, die Teilnahme am Projekt zu analysieren. Er bringt die Frequenzaufstellung für Mogersdorf wie folgt zur Kenntnis:

26 Fahrten,

59 Benutzer (inklusive 2 Fahrten im Juni 2012), 56 Benutzer im Halbjahr,

bei 17 Fahrten stieg in Mogersdorf überhaupt niemand in den Bus, von den übrigen Fahrten waren bei 4 Fahrten einmal neun, zweimal 10 und einmal 19 Personen. bei den übrigen Fahrten nur 2 bis 3 Personen.

Auf die Teilnehmerzahl umgerechnet hat die Gemeinde für jede Discobusfahrt € 19,41 pro Person aufgewendet.

Vizebürgermeister Franz Windisch erklärt das der Discobus eine Versuchsaktion im Bezirk ist. Er selbst ist überrascht, dass so viele aus Mogersdorf gefahren sind. Im Sommer gab es sicher eine sehr schlechte Auslastung, aber das Ziel die Kinder sicher von A nach B zu bringen wurde erreicht.

GR Jochen Illigasch hält fest, dass im Schnitt pro Fahrt 2,2 Personen den Bus benützt haben.

OAR Granitz erklärt dazu, dass hier nicht mit einem Durchschnitt argumentiert werden kann, denn 2/3 aller Fahrten waren Leerfahrten.

GR Jochen Illigasch erklärt, dass gerade vorher in der Sitzung etwas für die Jugend gefördert wurde und jetzt bei der Jugend gespart werden soll, er meint, wenn mit dem Discobus ein Leben gerettet wird, dann ist diese Investition für ihn schon in Ordnung.

Bürgermeister Josef Korpitsch hält dazu fest, dass mit dem Leben nicht argumentiert werden sollte.

GR Markus Korpitsch erklärt, dass es ein Schwachsinn ist, dass die Jugend aus den Gemeinden in die Steiermark zu Lokalen transportiert wird. Sinnvoller wäre es, wenn die Jugend zu den eigenen Veranstaltungen in den Dörfern transportiert werden würde. 2/3 an Leerfahrten sind ein Flop.

Vizebürgermeister Franz Windisch erklärt, dass der Bus ja auch zu den eigenen Veranstaltungen fahren sollte, aber die Information darüber schlecht war.

Der Bürgermeister erklärt, dass in der nächsten Gemeinderatssitzung über die weitere Teilnahme am Projekt entschieden werden soll.

Zu 13. TO:

- Der Bürgermeister bringt die Vereinbarung der Ortsfeuerwehr Wallendorf mit dem Bezirksfeuerwehrkommando Jennersdorf über die Durchführung der Bezirksfeuerwehrwettkämpfe 2013 in Wallendorf zur Kenntnis. Die Gemeinde soll dabei die Kosten für einen Empfang für ca. 25 Personen (Ehrengäste) übernehmen. Im Voranschlag wurden diese Kosten berücksichtigt. Er erklärt, dass er diese Vereinbarung mitunterschieden hat. Er sichert der Feuerwehr die Unterstützung durch die Gemeinde in der Vorbereitung und auch bei der Abwicklung des Bewerbes zu.
- Der Bürgermeister gibt bekannt, dass von der ÖVP für die Ortsausschüsse folgende Personen namhaft gemacht wurden:
Mogersdorf: Bürgermeister Josef Korpitsch, Gemeinderat Josef Lex, Gemeinderat Karl Siener und Phillip Kohl;
Deutsch Minihof: Ortsvorsteher GV Thomas Kloiber, GR Josef Deutsch und Klaus Peter;
Wallendorf: Ortsvorsteher GV Josef Tonweber, GR Martin Schrei, Ing. Franz Schrei und Anton Kloiber.
Vizebürgermeister Franz Windisch erklärt, dass er die von der SPÖ namhaft zu machenden Personen bei der nächsten Sitzung nennen wird.
- Bürgermeister Josef Korpitsch berichtet über die ersten Vorbereitungsbesprechungen für das Jubiläumsjahr 2014.
An der ersten Vorbereitungsbesprechung haben Bürgermeister Josef Korpitsch, Tourismusobmann GR Josef Lex und der Obmann des Schösslvereines OAR Gerhard Granitz teilgenommen, Vizebürgermeister Windisch hat sich entschuldigt. Neben dem Jubiläum „350 Jahre seit der Türken Schlacht“ gibt es auch noch das Jubiläum 50 Jahre Wappenverleihung und 50 Jahre Marktgemeinde zu feiern. Das Land, die Türkische Botschaft und das Bundesheer wurden bereits kontaktiert. Mit der Türkischen Botschaft konnte schon ein Termin für 6.3. vereinbart werden. Ein Vertreter des Militärkommandos Burgenland war zu einem ersten Sondierungsgespräch heute im Gemeindeamt.
- BM Josef Korpitsch berichtet, dass die Wassergenossenschaft Wallendorf an seine Mitglieder ein Schreiben geschickt hat, wo der Obmann Gemeindevorstand Wolfgang Deutsch im Zusammenhang mit der Verrechnung der Kosten für den Wasseruhrentausch in seiner Genossenschaft folgendes mitteilt: „Ich möchte darauf hinweisen das in den anderen Ortsteilen unserer Gemeinde weit aus höhere Beiträge kassiert wurden, die sogar die Selbstkosten überstiegen“. Der Bürgermeister weist diese Unterstellung zurück. Die Gemeinde hat die Kosten für den Wasseruhrentausch knapp kalkuliert, muss aber neben den Kosten für die durchführende Firma auch die Kosten für die anfallenden Tätigkeiten der Gemeindegänger mitberücksichtigen. Das auch deshalb, weil ja gerade von den Wallendorfern immer wieder darauf hingewiesen wurde, dass durch die Übernahme der Wasserversorgung des Ortsteiles Mogersdorf durch die Gemeinde den anderen Gemeindegängern keine Kosten entstehen dürfen.
OAR Gerhard Granitz als Obmann der Wassergenossenschaft Deutsch Minihof schließt sich den Ausführungen des Bürgermeisters an und erklärt, dass diese Aussage auch von der Wassergenossenschaft Deutsch Minihof zurückgewiesen wird.
GV Wolfgang Deutsch erklärt, dass das nicht so gemeint war, es wurde aber in der Mitgliederversammlung so diskutiert.

- Der Bürgermeister berichtet, dass er nach Ausschreibung dieser Gemeinderatssitzung sich mehrfach die Frage anhören musste, warum schon wieder eine Gemeinderatssitzung ist. SPÖ Gemeinderäte und der Vizebürgermeister hätten sich dazu mit Vorwürfen geäußert.

Der Bürgermeister weist diese Vorwürfe zurück und hält ausdrücklich fest, dass der Grund für die jetzige Gemeinderatssitzung die Mandatsrücklegung des SPÖ-Gemeindevorstandes Jochen Illigasch ist. Nach der Rücklegung eines Gemeindevorstandsmandates ist binnen 4 Wochen eine Nachwahl durchzuführen. Die Herren Gemeinderäte und auch Vizebürgermeister Windisch sollen sich daher ihre Äußerungen in der Bevölkerung besser überlegen.

GR Karl Trippold erklärt dazu, dass sich die Gemeinderäte zu ihrer Tätigkeit bekennen müssen, weil ja die Notwendigkeit der Sitzung gegeben war.

- Der Bürgermeister berichtet, dass der frühere SPÖ Gemeinderat Peter Bartolovits unwahre Aussagen im Zusammenhang mit seiner Bauplatzwidmung getätigt hat. Es wurde behauptet, dass die Widmungsfläche durch OAR Granitz nicht nach den Wünschen der Widmungswerber festgelegt worden wäre. Nach Abschluss des Widmungsverfahrens haben die Widmungswerber auf ihrem Grundstück die Wasseradern aufspüren lassen. Dabei wurde festgestellt, dass durch den nun gewidmeten Bauplatz eine Wasserader läuft und das geplante Haus daher in der Lage verschoben werden müsste, jedoch dann nicht mehr ganz auf der Widmungsfläche zu liegen käme.

OAR Granitz bringt das von Bartolovits eingebrachte Widmungsansuchen zur Kenntnis. Auf dem Ansuchen ist ein Lageplan, wo der gewünschte Bauplatz von den Widmungswerbern selbst mit einem Kreuz bezeichnet wurde. Noch im Beisein der Widmungswerber wurde die zur Widmung gewünschte Fläche auf dem Lageplan schraffiert eingezeichnet. Die tatsächlich gewidmete Fläche geht sogar über diese Festlegung hinaus.

Die Behauptung von Bartolovits ist daher unwahr und nicht zutreffend. Wenn die Widmungswerber erst nach der Flächenwidmung das Grundstück auf Wasseradern untersuchen lassen und dann welche festgestellt werden, dann sind sie selbst daran schuld.

Der Bürgermeister hält fest, dass er sich sehr um die Flächenwidmung für Bartolovits bemüht hat. Das Land wollte dort keine Zustimmung erteilen, gemeinsam haben er und OAR Granitz die Herren des Raumplanungsbeirates für die Widmung umstimmen können.

Die Anschuldigung und die behauptete Unwahrheit von Bartolovits wird daher entschieden zurückgewiesen.

Vizebürgermeister Franz Windisch fragt, was Bartolovits nun machen kann?

Der Bürgermeister erklärt, dass entweder der Bau auf dem Grundstück anders situiert wird, oder das um Erweiterung der Widmung angesucht wird.

- GR Emil Sommer erklärt, dass er sich nun schon mehrfach um einen Termin für die Kassaprüfung bemüht hat aber noch nichts zustande gekommen ist. Er ersucht GR Josef Deutsch einen Termin vorzuschlagen.
- GR Emil Sommer erklärt, dass die Reinigung der Gemeindestraßen im Winter tadellos funktioniert hat. Er ersucht, dass das im Protokoll vermerkt wird.
- GR Karl Siener berichtet, dass auf dem Verbindungsweg vom Bahnhofsweg zum Hauptplatz der Asphalt von den Wurzeln der Bäume sehr stark beschädigt ist und der Weg nur schwer begehbar ist.
Der Bürgermeister erklärt, dass das im Frühjahr besichtigt werden soll.
- GV Wolfgang Deutsch berichtet, dass einige Nebenwohnsitzer in Wallendorf wegen der Kanalvermessung ungehalten waren, weil zum angekündigten Termin niemand gekommen ist.
Der Bürgermeister erklärt, dass auf Grund der schlechten Wetterlage mit den vielen Schneefällen die Gemeindearbeiter vorrangig den Winterdienst zu erledigen hatten und die Kanalvermessung deswegen nicht durchgeführt werden konnte.
- GV Thomas Kloiber berichtet über die EKKO-Sitzung in Rudersdorf - finanzielle Situation, die Gemeinde hat noch ein Guthaben, neue Projektideen, LED-Lampen für Haushalte, Energiebuchhaltung, der Bezirk Jennersdorf als e5-Region;

- Der Bürgermeister berichtet, dass der ortsansässige Komponist Georg Aranyi-Ashner im März seinen 90. Geburtstag feiert. Gemeinsam mit dem Kirchenchor wird daher am Samstag, 16.3. eine kleine Festfeier für Aranyi-Ashner organisiert. Die Gemeinde wird sich an den Kosten beteiligen. Der Bürgermeister lädt die Gemeinderäte zur Feier ein.
- Der Bürgermeister berichtet über die angefallene Kommunalsteuer bei den Siedlungsbauten der OSG und dankt OAR Granitz dass er sich in Gesprächen mit den Firmen darum bemüht.
- GR Jochen Illigasch berichtet, dass das Landesfeuerwehrkommando ein Pilotprojekt „Risikoanalyse für Gemeinden“ durchführen möchte. Er hat beim Landesfeuerwehrkommando deponiert, dass er mit seinem Feuerwehrabschnitt teilnehmen möchte und ersucht um Unterstützung. Der Bürgermeister sagt die Unterstützung zu.

Ende: 21.10 Uhr

Die Beglaubiger:

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

(Josef Deutsch) (Wolfgang Deutsch)

(Gerhard Granitz)

(Josef Korpitsch)

Protokoll zugesandt, bzw. erhalten:

SPÖ – GR-Fraktion:

ÖVP – GR-Fraktion:

Protokoll an die GR zugesandt: